

Projektskizze

über:morgen Utopien für eine gerechte Zukunft

Projektlaufzeit: 05/2024-12/2026

Projekträger: Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB) in Kooperation mit dem Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz) und dem Netzwerk Globales Lernen in der BNE Bremen/Niedersachsen

Kontakt: Wiebke Mura, wiebke.mura@vnb.de, 0511-1235649-23

Förderer: Engagement Global mit Mitteln des BMZ, Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung, Bremer Bingo-Umweltstiftung, Brot für die Welt, Katholischer Fonds

Kurzbeschreibung

Im Mittelpunkt des Projekts stehen die Fragen „Wie kann eine lebenswerte gerechte Zukunft für alle aussehen? Was können wir tun, damit sie Wirklichkeit wird? Und wie werden/bleiben wir angesichts aktueller globaler Krisen und Herausforderungen handlungsfähig?“. Dazu wird eine Methoden-Broschüre zum Thema „Transformatives Globales Lernen mit positiven Zukunftsbildern – Ängste, Visionen, Handlungsmöglichkeiten“ erstellt. Anschließend finden Bildungsangebote in Schulen statt, in denen insgesamt sechs Schüler*innen-Gruppen in mehreren Lerneinheiten arbeiten. Ergänzend finden Fortbildungs- und Vernetzungsveranstaltungen für Multiplikator*innen des Globalen Lernens und der BNE in Bremen und Niedersachsen statt. Das Projekt wird durch eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit begleitet, z.B. auf dem Infoportal für Globales Lernen www.globolog.net und auf Instagram (@globolog), um Akteur*innen in Schule und Zivilgesellschaft über aktuelle Themen, Projekte und Bildungsmaterialien zu informieren.

Mit dem Projekt wollen wir ...

... globale Zusammenhänge und Perspektiven aktueller Krisen in den Blick nehmen und Referent*innen und Lehrer*innen Anregungen geben, wie sie diese in ihren Workshops und im Unterricht einbeziehen können.

... Schüler*innen darin unterstützen, Ängste wahrzunehmen, mit ihnen umzugehen und positive Zukunftsbilder/Utopien zu entwerfen – damit sie angesichts globaler Krisen und Herausforderungen handlungsfähig bleiben/werden und eine lebenswerte gerechte Welt im Sinne der Sustainable Development Goals (SDGs) mitgestalten können.

... (jungen) Menschen zu transformativem Handeln motivieren und ihnen die Gelegenheit geben, verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten kennenzulernen und auszuprobieren.

1. Methoden-Broschüre zum Thema „Transformatives Globales Lernen mit positiven Zukunftsbildern – Ängste, Visionen, Handlungsmöglichkeiten“

In der ersten Projektphase wird eine Methoden-Broschüre erstellt. Methoden aus den Themenfeldern „Verstehen globaler Zusammenhänge“, „Umgang mit Zukunftsängsten“, „Entwerfen positiver Zukunftsbilder“ und „Transformatives Handeln“ werden gesichtet und hinsichtlich ihrer Anknüpfungsmöglichkeiten an Globales Lernen und BNE geprüft und ggf. weiterentwickelt. Ergänzt werden die Methoden durch kurze Hintergrundinformationen in Form von Interviews, Essays und Videos zu Themen wie Krisenerleben von Kindern und Jugendlichen, Bedeutung von Utopien, Umweltpsychologie und Transformatives Handeln sowie durch Perspektiven von Menschen aus dem Globalen Süden.

Die Broschüre umfasst ca. 80 Seiten. Sie wird als interaktive pdf-Datei (z.B. mit eingebundenen Videos) veröffentlicht und Multiplikator*innen sowie allen Schulen in Bremen und Niedersachsen kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Die Broschüre wird herausgegeben von: Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB), Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz), Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN), Institut für angewandte Kulturforschung e.V. (ifak)

2. Bildungsangebote in Schulen

In der zweiten Projektphase finden längerfristige Bildungsangebote in Schulen statt.

Im ersten Halbjahr des Schuljahres 2025/26 beteiligt sich in drei Schulen je eine Schüler*innen-Gruppe (z.B. Klasse, AG, Wahlpflichtfach, Ganztag, Frei-Day-Projekt). Im zweiten Halbjahr nehmen drei andere Schüler*innen-Gruppen teil. Die Schulen sind nach Möglichkeit dieselben wie im ersten Halbjahr. Insgesamt nehmen 6 Schüler*innen-Gruppen (ca. 150 Schüler*innen) teil.

Die Bildungsangebote haben Modellcharakter. Die teilnehmenden Schulen haben die Möglichkeit, eine längerfristige, prozessbegleitende Projektarbeit im Bereich Globales Lernen/BNE zu erproben. Zudem wird hier die zuvor erstellte Methoden-Broschüre erprobt, bei Bedarf anschließend überarbeitet und um Praxis-Tipps ergänzt.

Die halbjährigen Bildungsangebote bestehen aus mindestens 9 Lerneinheiten à 180 Minuten aus folgenden Themenblöcken (pro Themenblock 3 Lerneinheiten, Verschiebungen sind je nach Vorkenntnissen/Wünschen der jeweiligen Schüler*innen-Gruppe möglich).

- 1. Die Welt und wir:** In handlungsorientierten und partizipativen Workshops werden Grundlagenwissen vermittelt und globale Zusammenhänge verdeutlicht. Es werden ein Problembewusstsein erzeugt und gleichzeitig Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt. Anhand lebensweltorientierter Themen wie Kleidung, Handys oder Lebensmittel geht es z.B. um globale Lieferketten, Arbeitsbedingungen, Elektroabfallhandel, Klimawandel und

weltweite Armutsbekämpfung etc. Die konkreten Themenschwerpunkte werden zuvor gemeinsam mit den Schüler*innen und Lehrer*innen ausgewählt.

- 2. Die Zukunft und wir:** Die Schüler*innen setzen sich mit ihren eigenen Gefühlen hinsichtlich globaler Entwicklungen und Herausforderungen auseinander (Welche Sorgen und Ängste habe ich? Worüber bin ich traurig/wütend? Was lähmt mich, aktiv zu werden? Was kann ich überhaupt tun?). Anschließend formulieren sie Utopien für eine nachhaltige und gerechte Welt im Sinne der SDGs. Sie werden angeregt, kreativ zu werden, Alternativen zu denken und eigene Wünsche und Vorstellungen zu erkennen. Dabei geht es darum, wie ein gutes Leben für alle Menschen weltweit aussehen könnte.
- 3. Aktiv für eine nachhaltige und gerechte Zukunft weltweit:** Auf Grundlage der erarbeiteten Utopien entwickeln die Schüler*innen anschließend in kleinen Gruppen erste konkrete Handlungsschritte zur Verwirklichung dieser Visionen und führen diese durch. Ihre Aktionen/Projekte können sich sowohl auf konkrete Veränderungen vor Ort beziehen (z.B. faire Beschaffung in der Schule oder Mitbestimmung im Stadtteil etc.) oder auf bewusstseinsbildende Aktionen (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, die Erarbeitung eines Theaterstücks oder selbst durchgeführte Workshops für Mitschüler*innen etc.).

Schulinterner Auftakt und Abschluss:

Neben den Lerneinheiten zu den drei oben genannten Themenblöcken gibt es in jeder Klasse/AG eine Auftakt- und eine Abschlussveranstaltung. In der Auftaktveranstaltung wird das Gesamtprojekt vorgestellt, die Schüler*innen erfahren worum es geht und steigen inhaltlich ins Thema globale Nachhaltigkeit ein. In der Abschlussveranstaltung werden die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit reflektiert.

Begleitung der Schulen:

Jede Schule wird von einer*einem Kooperationspartner*in des VNB e.V. begleitet (Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung, Arbeitskreis Eine Welt e.V., Institut für angewandte Kulturforschung e.V.). Er*sie übernimmt die Kommunikation mit der Schulleitung und den Lehrkräften, ermittelt Bedarfe, stimmt das Vorgehen ab und koordiniert die Aktivitäten. Auch ist er*sie für den Rahmen des Bildungsangebots zuständig, gestaltet z.B. einen Auftakt und einen Abschluss in der Schüler*innen-Gruppe und sorgt für eine Dokumentation. Unterstützt wird er*sie durch freiberufliche oder in Vereinen angestellte Referent*innen, die in den Schulen Lerneinheiten durchführen.

3. Fortbildungs- und Vernetzungsveranstaltungen

Ergänzend finden im Rahmen des Projekts fünf eintägige Fortbildungsveranstaltungen statt, die sich an Multiplikator*innen und Lehrer*innen richten. Themen können z.B. sein: Transformatives Globales Lernen, Globales Lernen mit positiven Zukunftsbildern, Afrofuturismus, Globale Krisen und Zukunftsängste – Umgang mit Verunsicherungen und Ängsten junger Menschen. Die Veranstaltungen werden vom VNB e.V. organisiert.